

[23769.] Heute versandte ich an die Firmen, mit welchen ich in Verbindung stehe, folgendes Rundschreiben:

Leipzig, am 1. Juli 1876.

P. P.

Nachdem ich seit Jahren in Erfahrung gebracht habe, dass mein freundliches Entgegenkommen in Gewährung des Credits, der Disponenden und der Saldoüberträge in keiner Weise durch erzielte Resultate entschädigt wurde, finde ich mich veranlasst, zur Hebung des geregelten Absatzes meiner Verlagsartikel, sowie zur Belohnung der Bemühungen und besonderer Pünktlichkeit, meinen geehrten Herren Abnehmern noch besondere Vortheile zu gewähren.

Ich ersuche Sie freundlich, dieses Umlaufschreiben meinem Conto beiheften zu wollen, damit Ihnen vorkommendenfalls diese Vortheile nicht entgehen.

§. 1.

Ich liefere nach wie vor an alle Firmen, die sich für meinen Verlag verwenden wollen, soweit die Vorräthe ausreichen, die gewünschte Anzahl Exemplare bedingungsweise in Rechnung, jedoch in Erwartung, dass meiner Bitte um schnelle Rücksendung einzelner vergriffener Artikel bereitwillig und schnell nachgekommen wird. Gebundene Artikel können nur auf feste Rechnung geliefert werden.

§. 2.

Ich gestatte nach wie vor und gern Disponenden, namentlich von meiner slavischen Reiseliteratur; ich erwarte aber, dass mir nur wirklich unverkaufte Exemplare disponirt werden, sowie ich mir vorbehalte, in einzelnen Fällen Disponenden zurückzuerbitten. Nichtnachkommen dieser Bitte wird Streichung aus der Versendungsliste für das laufende Jahr veranlassen, welche ich im Verhältniss zu vorjährigen Disponenden alljährlich regulire. — Das bedingungsweise Nachverlangen eines disponirten Werkes dient zum Beweis, dass dasselbe abgesetzt wurde.

§. 3.

Eine jede Zahlung auf Rechnung im Laufe des Kalenderjahres berechtigt zu einer Gutschrift von 3%, welche Prämie auf betreffendes Conto und Jahr zu gehören hat.

§. 4.

Für eine Saldo-Zahlung von 300 M netto, sechs Wochen vor dem Zahlungstag der Buchhändler-Ostermesse in Leipzig, gewähre ich 10% Prämie, und für eine gleiche Zahlung von 150 M netto 5% Prämie, die zur Gutschrift auf laufendes Conto gelangen soll. — Diese Prämie werde ich neben Vortheilen des §. 3. alle meine geehrten Abnehmer geniessen lassen, doch dürfen Disponenden betreffender Ostermesse in keinem Fall 150 M netto übersteigen.

§. 5.

Mit Ausnahme von Gebetbüchern, von Einbänden und von Commissionsartikeln, welche meist mit 25—30% geliefert werden, gewähre ich bei allen Verlagsartikeln für Baarbezug 10% mehr, und beim Bezug von 10 Exemplaren auf einmal das elfte unberechnet.

§. 6.

Um den Nutzen an den unter §§. 3. und 4. ausgesetzten Prämien auch den kleineren ge-

ehrten Abnehmern zugänglich zu machen, werde ich beim Ausrechnen des Jahresumsatzes auch Baarbezug laufenden Jahres heranziehen — und zwar so, dass Baarbezug zum Erlangen der zu prämiirenden Umsatzsumme hilft, jedoch die Prämie selbst in solchem Falle nur von dem wirklich in Rechnung abgesetztem Betrag zur Gutschrift gelangen kann.

§. 7.

Den Firmen, welche grössere Partien meiner Verlagsartikel gegen baar beziehen, gewähre ich noch günstigere Vortheile, die jedoch von einer besondern Vereinbarung jedes Mal abhängen, und sind derartige Sendungen von der Wirksamkeit der hier aufgestellten Vergünstigungen selbstverständlich ausgeschlossen.

§. 8.

Ausgeschlossen sind ferner von dieser Vergünstigung auch meine kleinen polnischen Gebetbücher unter dem Gesamttitel „Bibliothek der polnischen Andacht“ — so lange sie dem Separat-Conto angehören.

Ich hoffe, dass die hierdurch von mir bewilligten Vergünstigungen meine geehrten Herren Abnehmer zum energischen und geregelten Vertrieb meines Verlages veranlassen werden, mir aber eine Möglichkeit verschaffen, auf meine Aussenstände mit mehr Gewissheit rechnen zu dürfen.

Indem ich diese Zeilen der freundlichen Beachtung bestens empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll

E. L. Kasprowicz

(Slavische Verlagsbuchhandlung).

[23770.]

Der

Kalender des Lehrer Hinkenden Boten

erscheint in diesem Jahre um 6 Wochen früher als in den vorhergehenden Jahren. Jahr, 26. Juni 1876.

J. S. Geiger.

[23771.] Soeben wurde ausgegeben:

Katalog 16. Theologie und Philosophie. 852 Nummern. Enthält u. a. eine Anzahl Portraits hervorragender Theologen des 16. u. 17. Jahrhunderts.

Handlungen, welche für diesen Katalog Verwendung haben und denselben nicht bereits erhalten, wollen gefälligst verlangen.

Freiburg i/Br. R. Bader & Co.

M a h n u n g.

[23772.]

Wir fordern hiermit alle jene Handlungen, welche ihrer Zahlungsverpflichtung gegen uns zur D.-M. 1876 nicht oder nur theilweise nachgekommen sind, auf, den Saldo erst bis längstens 30. Juni a. c. in Leipzig zu bezahlen, ebenso

☞ die Disponenda, die wir durchaus nicht gestatten, zu remittiren, ☞

da wir nach diesem Termine mit der Veröffentlichung der säumigen Zahler beginnen werden.

Wien, Mitte Juni 1876.

Allic & Spitzer,

Mitglieder des Allgemeinen freien Verleger-Bereines.

Saldo-Reste betreffend.

[23773.]

Das Bestreben, den Saldo jowieviel wie irgend möglich durch Differenzen in den Remittirenden und Disponenden zu kürzen, tritt in diesem Jahre bei einer sehr großen Anzahl von Sortimentshandlungen so auffällig hervor, daß diese Beschädigung des Verlegers ernstlich gerügt werden muß.

Ich werde allen Handlungen, die mir den noch gutkommenden Saldo-Rest nicht bis 1. August l. J. zahlen lassen, für immer von meiner Liste streichen und mich auf diese Anzeige beziehen.

Jena, 21. Juni 1876.

Germann Costenoble,
Verlagsbuchhdlg.

Hartgé & Le Soudier in Paris.

[23774.]

Wir bitten um rechtzeitige Abonnements-Erneuerung

Französischer Journale

1876. II. Semester.

Beförderung wöchentlich direct franco
Leipzig — Berlin — Stuttgart.

[23775.] Eine leistungsfähige, mit den neuesten Schriften und guten Maschinen ausgestattete

Buchdruckerei

in der Provinz wünscht mit einigen größeren Verlegern in Verbindung zu treten. Bei Uebernahme von Zeitschriften oder bei Zusicherung dauernder Beschäftigung im Werkdruck wird der Satz zum Gehilfenlohne nach Leipziger Tarif (35 S. pro 1000 Buchstaben) ohne Aufschlag, der Druck bei einer Auflage von mindestens 2000 mit 3 M. pro Tausend berechnet. Stereotyp-Druck in großen Auflagen noch billiger. Das Broschüren wird bei billigster Preisnotirung ebenfalls übernommen. Druckproben stehen zu Diensten. Gef. Offerten beliebe man sub K. J. 61. an die Exped. d. Bl. zu senden.

[23776.]

1600 Holzschnitte

in allen Formaten, von den bedeutendsten Künstlern gezeichnet und in den besten photographischen Ateliers ausgeführt, sind billig zu verkaufen.

Dieselben sind für illustrierte Zeitungen, Jugendschriften, Kalender u. c. geeignet, wie auch ein bedeutendes Clichés-Geschäft damit gemacht wird.

Anfragen werden unter Chiffre R. S. # 45. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Romanverleger.

[23777.]

Die deutsche Uebersetzung des neuesten Romans eines der beliebtesten modernen italienischen Autoren ist mit Verlagsrecht zu verkaufen. — Das Original hat in einem Jahre zwei Auflagen erlebt. — Wäre auch für das Feuilleton einer Zeitung geeignet.

Anträge unter F. F. 110. an Herrn K. F. Köhler in Leipzig.

[23778.]

Alle Buchhändlerischen Hilfsmittel:

Continuations-, Versendungs-, Sortimenter-, Städte-, Einnahme-Listen, Avisofacturen f. Sort. od. Verl., Buchh.-Adressen u. s. w. liefert in neuen, sorgfältig bearbeiteten Auflagen
Oskar Leiner in Leipzig.